**Jugendwartin**

Im Bereich der E-Jugend wurde erstmals wieder in der gesamten Region eine Meisterschaft ausgespielt. In der Spielvariante 6 + 1 trafen die Teams jeweils mit einer Spielzeit von 2 x 20 Minuten in Hin- und Rückspiel in ihren jeweiligen Ligen aufeinander, um den Staffelsieger zu ermitteln. Problematisch war zu diesem Zeitpunkt der Informationsfluss zu den Teams, denn diese waren davon ausgegangen, in der Spielvariante 2 x 3 gegen 3 in der ersten Halbzeit und in der Variante 6 + 1 in der zweiten Halbzeit zu spielen. Zu mindestens im Bereich der ehemaligen Handball Region Oldenburger Münsterland war das so geregelt. Ein Beschluss der Osnabrücker Handballregion hatte zu diesem Zeitpunkt aber nicht den Weg zu den Trainern gefunden. Auch war eine Darstellung der Tabelle durch NuLiga nicht zu gewährleisten, da in der Variante 2 x 3 gegen 3 die Tore mit der Anzahl der Torschützen multipliziert werden. Somit mussten kurzfristig einige Differenzen geklärt werden, letztendlich gab es aber einen reibungslosen Spielbetrieb nach Klärung der obig genannten Fragen.

Erstmalig müssen alle am Spielbetrieb der E-Jugend teilnehmenden Kinder einen Spielausweis haben, auch wenn sie noch F-Jugendlich waren. Einige Mannschaften waren da ein wenig nachlässig, so dass sie erst nach Strafbescheiden einsichtig wurden. Auch der Dauereinsatz in verschiedenen Teams eines Vereines ist nach Spielordnung nicht zulässig, hier gilt die gleiche Festspielregelung wie in älteren Jugendjahrgängen. Auch der Einsatz von Jungen und Mädchen in der jeweils anderen Geschlechtergruppe muss beachtet werden, auch dieses gab zu Anfang der Saison ein wenig Probleme. Unterschiedliche Auffassungen nach Rückprallen des Balles nach Torwurf von der Torabhängung führte zu der Änderung – Tor Abwurf nach Pfiff des Schiedsrichters.

Ein Problem was noch zu Ärger führte, waren die unterschiedlichen Varianten der Torabhängung. Einmal Plane, einmal Holzplatte. Hier muss eine einheitliche Regelung gefunden werden.

Der Spielbetrieb letztendlich verlief reibungslos.

Insgesamt gab es über den Bereich der Osnabrücker Handballregion im männlichen Bereich 3 Regionsoberligen, die aufgeteilt nach Lage der Spielstätten in eine Liga Nord, Mitte und Süd mit je 8 Mannschaften eingeteilt wurden. Insgesamt hatten zu Saisonbeginn 27 Mannschaften gemeldet, 24 traten letztendlich im Ligabetrieb an.

Staffelsieger wurde in Nord - SV Quitt Ankum, in Mitte - TV Bissendorf und in Süd - SC Concordia Belm-Powe e.V.

Im weiblichen Bereich wurden ebenfalls in 3 Regionsoberligen Nord (9 Mannschaften), Mitte (8 Mannschaften) und Süd (9 Mannschaften) gespielt. Hier zogen zwei Vereine zu Saisonbeginn je ein Team zurück, sodass am Spielbetrieb für die Regionsmeisterschaft 26 Mannschaften antraten.

Zusätzlich gab es noch eine Regionsliga mit 10 Mannschaften, in der nur Mannschaften des ausschließlich jüngeren Jahrgangs spielten.

Staffelsieger wurde in Nord – TV Cloppenburg, in Mitte – TuS Bramsche und in Süd – HSG Grönegau-Melle.

Am Ende der Saison wurde der jeweilige Regionsmeister in einem Final Six-Turnier ermittelt. Teilnehmer waren die jeweils beiden ersten Teams jeder Liga. Die Variante in Turnierform, in je zwei Gruppen mit 3 Teams ermittelten jeweils ihren Gruppensieger, im anschließenden Finalspiel wurden in der jeweiligen Geschlechtergruppe das Meisterteam ermittelt.

Bei den Jungen wurde in Melle (Gastgeber des Turniers) am Sonntag, den 07.04.2019 im obig genannten Final-Six der Regionsmeister ermittelt. Hier wurde in einem spannenden Endspiel das Team der HSG Barnstorf-Diepholz gegen SV Quitt Ankum mit einem 10:5 Sieg Regionsmeister. Zuvor war der Meister im Ligabetrieb in der Staffel Nord Zweiter gewesen.

Bei den Mädchen wurde in Bramsche (Gastgeber des Turniers) am Samstag, den 27.04.2019 im Final -Six ebenfalls der Regionsmeister ermittelt. Auch hier gab es tolle Leistungen, insbesondere das Endspiel bot starken Handball in dieser Altersklasse . Meister wurde das Team der HSG Grönegau-Melle gegen TuS Bramsche mit einem 15:9 Sieg.

Den Spielerinnen und Spielern möchte ich für ihr gezeigten Leistungen im Spielbetrieb meinen Glückwunsch aussprechen und sie ermutigen fleißig weiter zu trainieren.

Den Mannschaftsverantwortlichen, Trainern, Eltern und Schiedsrichtern spreche ich hiermit meinen Dank aus, denn ohne Euch gibt es auch keinen Handballspielbetrieb. Bei allem Ehrgeiz durch Spieler, Trainer und Eltern möchte ich aber auch um Fairness gegenüber Schiedsrichtern der jüngeren Generation bitten. Wir brauchen dringend Nachwuchs im Schiedsrichterwesen, daher bedenkt, es geht hier nicht um die Deutsche Meisterschaft.

Herzlichen Dank für Eure Unterstützung,

Gabriele Müller,

Jugendspielwart und Staffelleiter E-Jugend

Barnstorf, den 15.05. 2019